

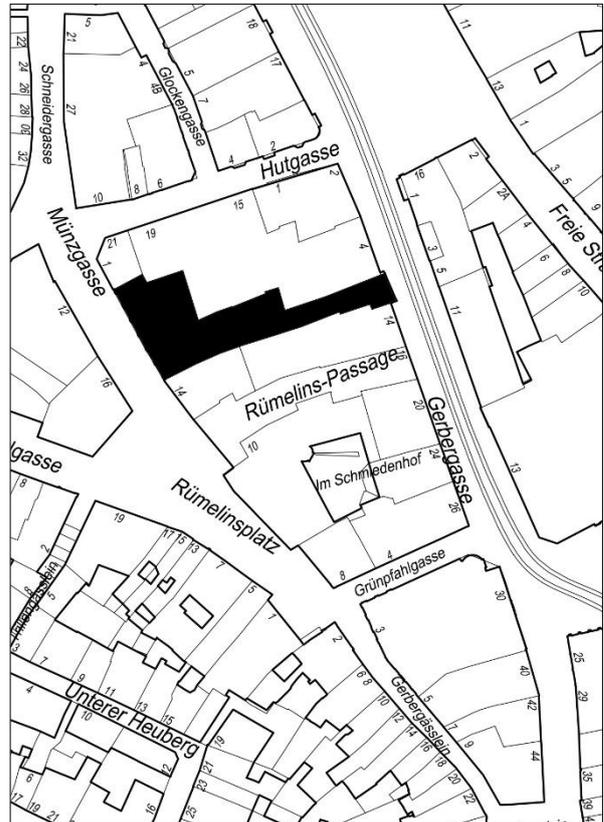
GERBERGASSE 12 / MÜNZGASSE 3

Bautypus	Geschäftshaus		
Bauzeit	1893/94 / 1923–1925	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Ernst Schoch, Eisenhändler (1893/94) / Gustav Eiche, Metzger (1923–1925)	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	Leonhard Friedrich (1893/94) / O(tto?). Bernauer bzw. Willi Kehlstadt (1923–1925)	Zone	Zone 6 (Gerbergasse) und Zone 5 (Münzgasse)

Das 1893/94 auf damals zurückversetzter Baulinie der Gerbergasse, heute als einziges Haus vor die Baulinie von 1949 vorragende Gebäude wurde durch den Architekten Leonhard Friedrich (1852–1918) für eine Eisenhandlung erbaut. Die durch grosse Fenster weit geöffnete Fassade repräsentiert einen damals modernen Geschäftshaustyp, wie ihn z. B. die Pariser Warenhäuser des späten 19. Jh. prägten. Im Erdgeschoss ist die Schaufensterfront später verändert worden. Nach dem Erwerb durch die Metzgerei Eiche wurde 1923–1925 ein Betriebsgebäude an der Münzgasse errichtet, das durch einen glasgedeckten Hof mit dem Vorderhaus an der Gerbergasse verbunden ist.

Die von O(tto?). Bernauer (?–1923) entworfene und von dessen Nachfolger Willi Kehlstadt (1888–1951) ausgeführte Fassade gibt sich als Geschäftshaus in den Formen der Neuen Sachlichkeit zu erkennen. Die sechs Achsen des viergeschossigen Gebäudes (plus eines zurückversetzten Attikageschosses) werden durch prismenartig vorstehende Kolossalpilaster geschieden, zwischen denen die querrrechteckigen Fenster eingespannt sind. Eine kräftige, doch ungliederte Gesimszone schliesst die Fassade ab. Auf jegliches architektonische Ornament wurde verzichtet.

Sowohl der Gerbergassenbau als auch das Haus an der Münzgasse sind Zeugen der Umwandlung der Basler Talstadt in eine Geschäftshaus-City. Die feine Modellierung des Bauvolumens kennzeichnet den Bau an der Münzgasse als Architektur der 1920er Jahre, deren Rückführung auf geometrische Grundformen dem Bau eine Monumentalität verleiht.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert